

In dieser Ausgabe

- **Hans-Böckler-Biographie**
Zweibändige Biographie über Hans Böckler
- **Zwangsarbeit im Bergwerk**
Erste Bände des Projekts „Zwangsarbeit im Bergbau“ publiziert
- **Das neue Mitteilungsblatt**
Mitteilungsblatt 33 (2005) des Instituts
- **ISB-Schriftenreihe**
Karin Nowak über „Spanien zwischen Diktatur und Republik“
- **Neue Veröffentlichungen**
Klaus Tenfeldes Bilddokumentation über das Jahrhundertfest bei Krupp
- **Bibliothek des Ruhrgebiets**
BdR verfügt als erste deutsche Bibliothek über neue Aleph-Version
- **Archiv für soziale Beweg.**
Bestandsüberblick des AfsB jetzt online
- **Veranstaltungsankündigung**
Symposium mit Peer Steinbrück zum Kriegsende im Ruhrgebiet
- **Veranstaltungsankündigung**
„Zwangsarbeit – Forschung und Verantwortung“, Abendveranstaltung mit Werner Müller und Lutz Niethammer
- **Veranstaltungsüberblick**
Lehrangebot des ISB im Sommersemester 2005

Newsletter 2/05 des HGR

Liebe Leserinnen und Leser,

drei Monate nach der durchweg positiv aufgenommenen »Pionier-

nummer« des HGR-Newsletters erscheint zum Beginn der vorlesungsfreien Zeit die zweite Ausgabe. Im Blickfeld stehen dieses Mal die Publikationen des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets. Mit jeweils gleich zwei Bänden über Hans Böckler und „Zwangsarbeit im Bergwerk“ präsentieren Institut und Stiftung zentrale Ergebnisse ihrer Projektarbeit aus den letzten Jahren. Mit Mitteilungsblatt Nr. 32 über „Friedensbewegungen“ und Mitteilungsblatt 33 zu „Sozialen Bewegungen in Südosteuropa“ sind zudem zwei aktuelle Themenhefte der Zeitschrift des HGR erschienen.

Nach der regen Resonanz auf die Veranstaltung zum „Bombenkrieg im Ruhrgebiet“ setzt die Stiftung ihre Aktivitäten mit einer Abendveranstaltung sowie einem Workshop zum Thema „Das Kriegsende 1945 im Ruhrgebiet“ fort. Festredner wird der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Steinbrück sein.



Die „Alltagsarbeit“ in Institut und Stiftung geht derweil unverändert weiter. Im Bemühen, den Nutzern des Hauses ein möglichst hilfreiches Angebot zur Verfügung zu stellen, bieten sowohl Archiv als auch Bibliothek neue Funktionalitäten, die in dieser Ausgabe vorgestellt werden.

Böckler-Biographie

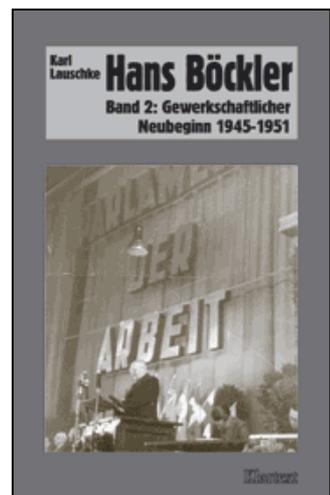
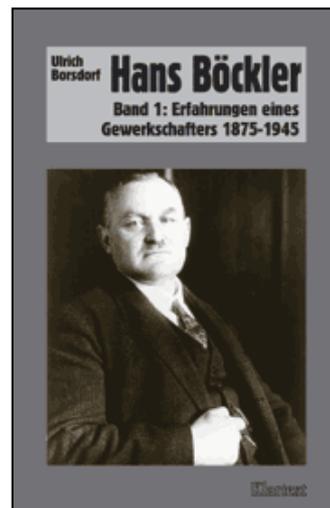
ISB veröffentlicht erste vollständige Biographie von Hans Böckler

Der Lebensweg des ersten DGB-Vorsitzenden Hans Böckler umspannt die wechselvolle Zeit vom Deutschen

Kaiserreich über die Weimarer Republik und das „Dritte Reich“ bis zur Bundesrepublik Deutschland. In seiner Person wird der bewegte und mühevollen Aufstieg der Gewerkschaften von noch ungefestigten, von Verbot und Verfolgung bedrohten Organisationen zu gesellschaftlich anerkannten Interessenverbänden und verlässlichen Trägern einer demokratischen

Ordnung deutlich. Nachdem vor mehr als zwanzig Jahren der erste Teil einer Biographie über Hans Böckler erschienen war, liegt mit dem überarbeiteten ersten und einem neuen, zweiten Band nunmehr erstmals eine vollständige Biographie dieses bedeutenden deutschen Gewerkschaftsführers vor.

Ulrich Borsdorf. Hans Böckler, Band 1: Erfahrungen eines Gewerkschaftlers 1875-1945 und



Karl Lauschke: Hans Böckler, Band 2: Gewerkschaftlicher Neubeginn 1945-1951
Schriftenreihe des Instituts für Soziale Bewegungen, Band 31 und 32, Klartext-Verlag Essen je Band 39,90 €

Zwangsarbeit im Bergwerk

Die ersten beiden Bände aus dem Forschungsprojekt „Zwangsarbeit im Bergbau“ erschienen

Mit der Publikation der ersten beiden Bände der neuen *Schriftenreihe C*: „Arbeitseinsatz und Zwangsarbeit im Bergbau während des Ersten und Zweiten Weltkrieges“ tritt das Projekt »Zwangsarbeit im Bergbau« in seine letzte Phase ein. In insgesamt zehn Bänden sollen die wichtigsten Ergebnisse publiziert und der historischen Forschung und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der erste, von Klaus Tenfelde und



Hans-Christoph Seidel herausgegebene Band leistet einen umfassenden Überblick über die Ausprägungen von Arbeitsverhältnissen im Kohlenbergbau während des Ersten und Zweiten Weltkriegs, indem er regional orientierte Forschungen zusammenfasst. Der zweite Band präsentiert über 400 Dokumente aus deutschen, französischen, polnischen, ukrainischen, russischen und slowenischen Archiven zur Zwangsarbeit

im Kohlebergbau des Deutschen Reiches und besetzten Gebieten. Die sachthematisch gegliederten Dokumente gewähren einen tiefen und differenzierten Einblick in die Organisation und Praxis der Zwangsarbeit im Stein- und Braunkohlebergbau. Einführungen in die sachthematischen Blöcke sowie inhaltlich erläuternde Kommentierungen zu den einzelnen Dokumenten erlauben die Nutzung der Sammlung auch für ein breites interessiertes Publikum.

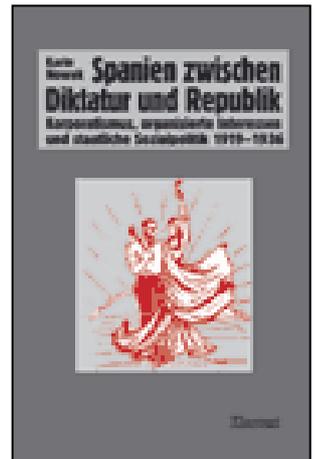
Tenfelde, Klaus/Seidel, Hans-Christoph (Hrsg.): Zwangsarbeit im Bergwerk. Der Arbeitseinsatz im Kohlenbergbau des Deutschen Reiches und der besetzten Gebiete im Ersten und Zweiten Weltkrieg.
Bd.1: Forschungen
Bd. 2: Dokumente
Klartext-Verlag Essen
2 Bde. im Schuber 79,90 €

Spanien zwischen Republik und Diktatur

Publikation zur Sozialpolitik in Spanien zwischen 1919 und 1936

Der spanische Bürgerkrieg gilt als zentrales Thema der neueren europäischen Geschichte. Die von Karin Nowak verfasste Monographie »Spanien zwischen Diktatur und Republik« erforscht, wie die spanischen Regierungen zwischen dem Ersten Weltkrieg und dem Bürgerkrieg versuchten, einen der virulentesten Konfliktbereiche zu entschärfen: das Verhältnis zwischen Arbeitern und Arbeitgebern. Dabei zeichnet Nowak über drei gegensätzliche politische Regime hinweg nach, wie sich Sozialpolitik und Arbeitsgesetzgebung im Spannungsfeld von Demokratie und Diktatur, von Integration und Unterdrückung der organisierten Arbeiterschaft entwickelten. Die als Band 29 der ISB-Schriftenreihe A

erschienene Studie zeigt dabei, dass über die Grenzen der gegensätzlichen Regime hinaus bedeutende Kontinuitäten existierten.



Nowak, Karin: Spanien zwischen Diktatur und Republik. Korporatismus, organisierte Interessen und staatliche Sozialpolitik 1919-1936.
Schriftenreihe des Instituts für Soziale Bewegungen, Band 29, Klartext-Verlag Essen 29,90 €

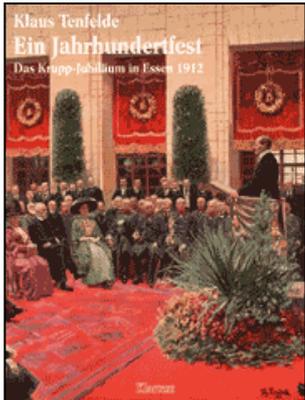
»Krupp bleibt doch Krupp«

Klaus Tenfeldes Bilddokumentation über das Jahrhundertfest bei Krupp

In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg erfreute sich das Unternehmen Krupp enormer Umsatzsteigerungen. Es stand im Zenit seiner industriepolitischen Macht. Das einhundertjährige Jubiläum der Firmengründung und das Geburtsjahr des Industriepioniers Alfred Krupp veranlassten im Jahr 1912 zu einem Firmen-Jubiläum, das mit allem denkbaren Aufwand gefeiert wurde. Es dürfte zu den größten je inszenierten Firmenjubiläen gehören. In der ersten ausführlichen Darstellung des Firmenjubiläums arbeitet Klaus Tenfelde heraus, zu welchen symbolischen Übersteigerungen eines hypertrophen Machtkartells von Kaiser und Großunternehmer diese Entwicklung führen konnte. Sie kam in den

symbolischen Festhandlungen, in den Festabläufen, den Bildern und Ornamenten in Fülle zum Ausdruck. Der Kaiser persönlich erwies dem überragenden deutschen Industrie- und Rüstungskonzern seine Referenz.

Deshalb spiegelt das



Kruppsche Firmenjubiläum in vielerlei Hinsicht die Festkultur des Kaiserreichs am Höhepunkt seiner Machtdarstellung.

Wie in einem Brennglas offenbart es zugleich Grundzüge der Kultur jener Zeit: Das war eine Repräsentationskultur ohne Frauen, ohne die Gebildeten aus Wissenschaft, Erziehung, Kunst und Kultur; der militärisch eingefärbte Machtwille durchtränkte den Alltag in einem heute schwer nachvollziehbaren Maße.

Der reich illustrierte Band dokumentiert die bildliche Überlieferung der Feierlichkeiten in hoher Qualität.

Tenfelde, Klaus: »Krupp bleibt doch Krupp«. Ein Jahrhundertfest. Das Jubiläum der Firma Fried. Krupp AG in Essen 1912
Klartext-Verlag Essen
35,00 €

Veröffentlichungen

Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen

Das von Fikret Adanir herausgegebene Heft 33 des Mitteilungsblattes für Soziale Bewegungen mit dem Themenschwerpunkt „Soziale Bewegungen in Südosteuropa“ ist soeben in Druck gegangen und erscheint Anfang März.



Jedes Heft des Mitteilungsblattes kostet 7,60 € zzgl. Porto, ein Abonnement (mind. 2 Hefte jährlich) kostet 14 € inkl. Porto. Auf der [Internetseite](#) des Instituts für soziale Bewegungen oder direkt beim [Klartext Verlag](#) kann das Mitteilungsblatt bestellt werden.

Bibliothek des Ruhrgebiets

Die Bibliothek des Ruhrgebiets installiert als erste deutsche Bibliothek die neue ALEPH-Version.

Die Bibliothek des Ruhrgebiets hat sich 2004 – neben vier anderen Bibliotheken bzw. Verbänden – als Pilotbibliothek für die Umstellung des lokalen Bibliothekssystems ALEPH500 von der Version 14.2 auf die Version 16.2 zur Verfügung gestellt. Hierdurch konnte die BDR bereits Ende Dezember als erste deutsche Bibliothek ihr Lokalsystem aktualisieren.

Die Version 16.2 beinhaltet wichtige Neuerungen – u.a. in den Bereichen WWW OPAC, GUI Client und Druckfunktionalität (XML) – die es ermöglichen, die internen Abläufe weiter zu optimieren

und den Service für die Bibliotheksnutzer zu verbessern. Die Umstellung der ALEPH-Version war für die Bibliothek mit erheblichem Aufwand verbunden, da u.a. das Serverbetriebssystem aktualisiert und die Daten migriert werden mussten. Ferner waren die Druck-



formulare komplett neu zu gestalten und die individuellen Anpassungen des WWW OPACs zu übertragen. Die Ergebnisse dieser Arbeit finden Nutzer im [Online-Opac](#) der Bibliothek des Ruhrgebiets.

Archiv für soziale Bewegungen

Der Bestandsüberblick des Archivs für soziale Bewegungen ist online.

Im Jahr 2004 ist seitens des Archivs die Implementierung einer neuen Programmversion der Software Faust abgeschlossen worden, die es erlaubt, aus dem World Wide Web heraus auf die Archivverzeichnung der Stiftung zuzugreifen und entsprechende Recherchen vorzunehmen.



Gegenwärtig sind mehr als 10.000 Akten online recherchierbar. Der Zugang zu den Findmitteln ist seit Ende des Jahres 2004 über die [Homepage des Instituts](#) für soziale Bewegungen möglich.

Symposium: Befreites Land

Vom »Ruhrkessel« 1945 bis zur Gründung des Landes NRW

Am Institut für soziale Bewegungen findet am 13. April 2005 ein wissenschaftliches Symposium statt, auf dem die Zeitphase zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen eingehender beleuchtet wird. Das Symposium besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist eine wissenschaftliche Konferenz, auf der einschlägig ausgewiesene Fachhisto-

riker diskutieren. Im Mittelpunkt des zweiten Teils des Symposiums steht – begleitet von Filmdokumenten – die Rede des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Peer Steinbrück, die sich aus politischer Perspektive mit der Gründung des Landes NRW beschäftigt. Aufgrund begrenzter Raumkapazitäten kann an dieser Veranstaltung nur auf Einladung teilgenommen werden.



Zwangsarbeit – Forschung und Verantwortung

Tagung zur Zwangsarbeiterforschung im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Vom 17. bis 19. März 2004 findet im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets eine Konferenz statt, die sich mit der „Erfahrung und Bewältigung von Zwangsarbeit im Europa des 20.



Jahrhunderts“ beschäftigt. Die Konferenz wird durch eine öffentliche Veranstaltung mit dem Vorsitzenden der RAG AG, Dr. Werner Müller, und Prof. Dr. Lutz Niethammer eröffnet. Der anschlie-

ßende wissenschaftliche Teil behandelt die Erfahrungen und die Bewältigung von Zwangsarbeit für die nationalsozialistische Kriegswirtschaft aus vergleichender Perspektive. Aufgrund begrenzter Raumkapazitäten kann an dieser Veranstaltung nur auf Einladung teilgenommen werden.

Lehrveranstaltungen

Angebote des Instituts im Sommersemester 2005

Die Mitarbeiter des ISB bieten auch im Sommersemester 2005 wieder eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen im Rahmen der Fakultät für Geschichtswissenschaft bzw. der Fakultät für Sozialwissenschaften an. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die wählbaren Vorlesungen, Seminare und Übungen. Genauere Informationen gibt es auf der [Internetseite des Hauses der Geschichte](#) des Ruhrgebiets.

Prof. Dr. Klaus Tenfelde

- *Vorlesung:* Widerstand und Menschenrechte in der Neuzeit, Do. 10-12 Uhr
- *Hauptseminar:* Arbeiterbewegung und Menschenrechte im 20. Jahrhundert, Mi. 16-18 Uhr
- *Hauptseminar:* Bildung und Bildungspolitik in der Nachkriegszeit: NRW und das Ruhrgebiet (gemeinsam mit Gabriele Behler), Di. 16-18 Uhr
- *Forschungskolloquium:* Sozialstrukturen und soziale Bewegungen, Do. 18-20 Uhr
- *Examenskolloquium,* Mo. 10-12 Uhr

PD Dr. Tanja Puschnerat

- *Hauptseminar:* „Die Masse“ – Konzeption und Wertung um die Jahrhundertwende, Mi. 18-20 Uhr

PD Dr. Karsten Rudolph

- *Vorlesung:* Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – Vom Provisorium zum Modell, Mo. 10-12 Uhr

PD Dr. Benjamin Ziemann

- *Integriertes Proseminar:* Wirtschaft und Gesellschaft, Fr. 8:30-12 Uhr
- *Übung:* Einführung in Theorie und Didaktik der Geschichte, Fr. 14-16 Uhr

Dr. Helke Stadtland

- *Übung:* Funktionäre im 20. Jahrhundert in Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Mo. 12-14 Uhr
- *Übung:* Einführung in Theorie und Didaktik der Geschichte, Mo. 16-18 Uhr

Dr. Jürgen Mittag

- *Seminar:* Die Europäische Integration und die deutsche Arbeiterbewegung in den 1950er Jahren, Mo. 12-14 Uhr
- *Seminar:* Geschichte der Niederlande und Belgiens im 19. und 20. Jahrhundert, Mo. 16-18 Uhr
- *Seminar:* Sozialdemokratische Parteien in Europa im Vergleich, Mo. 14-16 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum
Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19,
44789 Bochum,
02 34 / 32 - 2 46 87,
<http://www.rub.de/isb>

verantwortlich:

J. Steuer/J. Mittag
© Institut für soziale Bewegungen, Bochum 2005